

Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Nid- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 258.

den 21. September 1868.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

Abonnementspreis: für 6 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . Fr. 5. —
bei der Expedition abgeholt . . . 4. —
für 3 Monate franco durch die ganze Schweiz . . . 2. 50
bei der Expedition abgeholt . . . 2. —
Insertionspreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum . . . 8 Cts.
für Wiederholungen . . . 6
Insertate von 3 Zeilen und weniger . . . 30
für Wiederholungen . . . 18
Insertate, welche Abends vor 5 Uhr abgegeben werden, erscheinen den folgenden Tag. Für die Sonntags-Nummer sind die Insertate **vor 12 Uhr Mittags** abzugeben.

Insertate von auswärts nehmen außer der Expedition allein entgegen die Herren Haasenstein & Vogler in Basel, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Wien und Berlin.

Getauft in Luzern.

Den 18. September:

Jakoba Katharina Paulina, ein Mädchen des Hrn. Jos. Vimmacher, Bierbrauer, von Luzern.

Anzeigen.

6122*) Ausschreibung.

Folgende Schulen werden beauftragt Wiederbelebung ausgeschrieben:

1. die Lehrstelle an der oberen Klasse der Mädchenschule in Sursee mit einem Jahresgehalte von Fr. 750 nebst Wohnungs- und Holzentschädigung;
 2. die Lehrstelle der I. Klasse der Gemeindeschule von Münstertal. Bezahlung Fr. 500 nebst Wohnungs- und Holzentschädigung.
- Anmeldungsfrist für beide Stellen bis 30. tieferen Monats.

Luzern, den 16. September 1868.

Für die Kanzlei des Erziehungs Rathes,

Der Oberlehrer:

Julius Rüegger.

5772*) Steigerung.

Heute, den 21. September 1868, Abends 8 à 9 Uhr, läßt Hr. Jos. Schriber, Eigenthümer in Ariens, als Beistand der Jgfr. Maria Anna Studhalter von Ariens, öffentlich unter stadtträthlicher Aufsicht im Stadthaus am Graben zu Luzern versteigern: Das Haus Nr. 300 litt. C nebst ansehnlichem Holzhaufe an der Straße ins Rosch im Quartier Obergrund zu Luzern. Anbot Fr. 6121. 60 Cts. Luzern- und Stadtmannschaft auf 16. Oktober 1868. Nähere Verkaufsbedingungen sind auf der Hypothekarkanzlei einzusehen.

Luzern, den 2. September 1868.

Aus Auftrag:

Nietzsch, Hypothekarkanzler.

6180*) Steigerung.

Dienstag den 22. Septemb. 1868 — Anfang Vormittags 9 Uhr — werden auf der Werd- laube zu Luzern unter stadtträthlicher Aufsicht gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert: Kommoden, Schränke, Tisch, 1 zweiflüßiges Schreibpult, Sessel, Bettzeug, Küchengeräth; 1 Herren- u. 1 Frauenzimmer-Kleiderstoffs; Schuh- waren und Schäfte; Uhren, Spiegel, Tableaux; Gürtel- und Schreiner-Werkzeug; 1 Herrenkleid und ein Damenverschleiß; Fächer und Anderes mehr.

Bauaufschreibung.

Der Kirchenbau von Uffikon wird hienit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Plan und Baubeschreibung liegen im Pfarrhause hienit zur Einsichtnahme offen. Angebote für Uebernahme sind bis zum 1. November der Baukommission einzureichen.

Uffikon, den 15. September 1868.

Im Auftrage der Baukommission:

Der Vorstand.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Art Haut- unreinigkeiten, empfohlen à Stück 75 Cts. 6182*) Gebr. Egli, Weggasse 151.

Das Lehrerseminar in Hirkirch in Verbindung mit der dortigen Mittelschule

wird Samstag den 3. Oktober nächsthin eröffnet. Die neu eintretenden Schüler haben sich Vormittags, unter Vorweisung des letzten Schulzeugnisses beim Eintritt in die I. Klasse der Mittelschule beim Direktor zur Einschreibung anzumelden und dann in einer Prüfung über den Besitz derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten sich auszuweisen, welche laut Lehrplan in der unmittelbar vorausgehenden Klasse erworben werden können. Ohne Prüfung werden aufgenommen: die Schüler der IV. Klasse der Mittelschulen oder der II. Klasse der kantonalen Realschulen, die in das Lehrerseminar übertreten wollen, wenn sie durchschnittlich die erste Note haben.

Schüler, die nicht schon in Hirkirch wohnen, müssen vor dem Tage der Schul- eröffnung für ein passendes Unterkommen sorgen. Ein Verzeichniß der Kosthäuser liegt auf der Gemeinderathskanzlei zur Einsicht offen. Anfragen an den Direktor um weitere Mit- theilungen sind bis zum 23. September nach Luzern, von da an nach Hirkirch zu richten. Luzern, den 16. September 1868.

Für die Kanzlei des Erziehungs Rathes,
Der Oberschreiber: Julius Rüegger.

6104*)

Die Mittelschule in Willisau

beginnt wieder ihr nächstes Schuljahr mit dem 5. Oktober nächsthin, an welchem Tage die Einschreibung von Morgens 9 Uhr an im hiesigen Schulgebäude stattfindet.

Diese Schule hat zwei Abtheilungen, die realistische und humanistische. Die erstere hat die Lehrfächer und Lehrmittel mit den zwei ersten Klassen der Realschule in Luzern gemein, die letztere hingegen die mit den unteren Klassen des dortigen Gymnasiums.

Neu eintretende Schüler haben ihre letzten Schulzeugnisse mitzubringen. Bei Aufzählung von Kosthäusern möge man sich an den Herrn Rektor wenden, der bereitwillig die nöthigen Weisungen erteilen wird.

Willisau, den 14. September 1868.

Namens der Aufsichtskommission:

Der Präsident: J. Müller, Barrer.

6105*)

Luzern.

Mittwoch den 30. September 1868 Abends 4 Uhr,
mit Bewilligung der kompetenten Behörden:

ORGEL-CONCERT

auf der großen Orgel in der Hofkirche,

gegeben von

Carl Locher aus Bern.

PROGRAMM.

- 1) Die Ehre Gottes, als Introduction Beethoven.
- 2) Larghetto cantabile Beethoven.
- 3) Pomposo aus Messias Haendl.
- 4) Aria aus den letzten Worten des Erlösers Haydn.
- 5) Maestoso aus der Schöpfung Haydn.
- 6) Hirtengesang mit Gewitter (Chant des Alpes), Phantasiestück.

Der Gesamtertrag des Concertes ist für die noch fehlende Orgel in die neue katholische Kirche der Stadt Bern bestimmt.

Eintrittskarten zu 1 Franken

sind in der Musikalien-Verkaufsstelle des Hrn. Josef v. Hospital, in der Wohnung des Hrn. Hoffmeister Josef Häber und vor Beginn des Concertes am Eingange in die Kirche zu haben. Programme werden zu den Eintrittskarten gratis abgegeben.

Eröffnung der Kirche um 3 1/2 Uhr. Anfang Schlag 4 Uhr.

Dauer des Concertes eine kleine Stunde.

Es wird seit einigen Tagen vermißt:

G S Nr. 10107 1 Kistchen Sandwaaren à 20.

Wer darüber Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung. Anmel- dung bei der Expedition dieses Blattes. 6160*)

Als Ertrag einer Kollekte von Schim- berg-Kurgästen erhielt das Hülfskomite für die Hagel- und Wasserbeschädigten in Echolz- matt durch Hrn. Geschäftsführer Kenggli in Entlebuch den Betrag von 100 Fr., nebst 15 Fr. von J. R., zusammen die schöne Summe von einhundert und fünfzehn Franken, für welche edle gemeinnützige Gabe den Be- treffenden hienit der wärmste und innigste Dank ausgesprochen wird.

Echolz, den 15. September 1868.

Das Hülfskomite für die Hagel- und Wasserbeschädigten.

Luz. Bürger-Turnverein.

Die Uebungen finden von heute an wieder- um im gewohnten Lokale neben der neuen Reitschule Abends 8 Uhr statt. Als Ue- bungs-Abende sind Montag, Mittwoch und Samstag festgesetzt.

Luzern, den 16. September 1868.

6133*) Der Vorstand.

Anforderung.

Josef Müller, Landarbeiter, früher in der Sandblatte, Gemeinde Mair, jetzt unbe- kannt, wird hienit aufgefordert, den Lehen- zins für die von Unterzeichnetem in's Leben genommene Lehenstreda bis den 27. Sep- tember 1868 zu entrichten. Nachher wird für die auf derselben stehende Frucht weder Rede noch Antwort gegeben, sondern für Zins und ergangene Kosten zurückbehalten werden. Sempach, den 19. September 1868.

6174*) Fr. Häber.

Altes Geld.

Aus der Erbmasse des Hrn. Priester Kunz jel. sind nachbenannte alte Geldstücke zu ver- kaufen, als: 1 Dollar, 2 Luzerner 4-Franken- (Kronthalen-) Stücke, 1 Zürcher 40-Bagen- (Kronthalen-) Stück, 1 Luzerner u. 2 Berner Doubloonen, 1 Luzerner 10-Frankenstück von 1804, 1 Basler Thaler von 1765, und 1 Gold- stück mit Gepräg: »Lud. XVI. D. G. Fr. Elnav. Rex; Chas. Regn. Vina Imper, von 1785.

Angebote sind innert 14 Tagen einzugeben bei L. Dula, Geschäftsführer in Menznau, bei welchem obige Geldstücke eingesehen wer- den können. 6175*)

Ganz süßer Sauser

à 35 Cts. per Schoppen
im Baren.

ROB-BOYVEAU-L'AFFECTEUR,

Intensivender vegetabilischer Syrup des Dr. Giraudeau, St-Gervais in Paris.

Hauptdepot in Paris: rue Richer 12.

Depot in Luzern: in der Müller'schen

Apotheke. 6183*)

6184*) Ein Rundreise-Billet ins Berner Oberland wird billigst abge- geben. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

6185*) Zu verkaufen: 50 Stüd 3/4llige Flecklinge, 15—20 Schuh lang; 10,000 Schuh gestrichenes Bauholz; 100 Stüd Läden, 6—12 Linien dick, fast alles Strahlbölger, ganz dürr, um damit aufzuräumen sehr billig, bei Johann Bihlmann in Adligenswil.